



Auch eine „Leihoma“ bietet bei „Gehe mit“ ihre Dienste an.

Foto: Ralf Strasser

Nachbarschaftshilfe hat sich in Wenzenbach gut etabliert

JAHRESVERSAMMLUNG Der Verein „Gehe mit“ will Mitbürgern, die unbürokratisch Hilfe brauchen, unter die Arme greifen. Schwerpunkt war die Flüchtlingsarbeit.

WENZENBACH. Am 11. September 2013 wurde ein Verein gegründet, der sich „Gehe Mit“ nennt und der sich der Nachbarschaftshilfe verschrieben hat. „Ge“meinsam „he“lfen wir „Mit“bürgern, ist sein vollständiger Name. Er setzt auf das Miteinander, will Anlaufstelle sein für Menschen, die kurzfristig, schnell und unkompliziert Hilfe benötigen. Das kommt gut an in der Gemeinde Wenzenbach. Also hatte die Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, Karin Rangwich, viele gute Nachrichten bei der Jahresversammlung im Pfarrsaal, Schönberger Straße.

47 Hilferufe wurden angenommen und von den Vermittlern Reinhard Will, Annemarie Uhlirsch und Brigitte Merz auf 28 aktive Helfer verteilt. „Das Feedback, das unsere Helfer bekommen, ist sehr gut“, betonte Rangwich. Die Helfer kümmern sich um alleinstehende Menschen bei Fahrten zum Arzt oder als Einkaufshilfe. Schwer-

punktmäßig kümmerte man sich in den letzten Monaten um Asylbewerber und Flüchtlinge. Zehn Ausflüge, führten zum Beispiel zur Walhalla oder mit den Kindern zum Regensburger Weihnachtsmarkt. Eine große Aktion zu Weihnachten war der Wunschbaum, mit dem vor allem die Kinder der Flüchtlinge Geschenke bekamen. „Angedacht ist in diesem Zusammenhang die Bildung eines Helferkreises zusammen mit dem Bürgermeister, um Hilfen noch besser zu koordinieren und vor allem unbürokratisch zu machen“, sagte Rangwich. „Die Gemeinde steht voll hinter dem

„GEHE MIT“

► **Verein:** Gegründet im September 2013, vermittelt er gelegentliche oder kurzzeitige Hilfe.

► **Tätigkeiten:** Kontaktpflege, Besuche, Spaziergänge, kleine technische Hilfen im Haus, Schriftverkehr, Hilfe im Garten wie Rasen mähen, Obst ernten, Gartenabfälle entsorgen oder Mülltonnen herausstellen, Hausaufgabenbetreuung, Babysitten, kleinere digitale Hilfen, Fahrten, Besorgungen, Haustierbetreuung.

► **Kontakt:** Das Nachbarschafts-Team ist unter der Telefonnummer 8121800 zu erreichen.

Verein“, betonte Bürgermeister Sebastian Koch, der zudem ein „Zuckerl“ in die Versammlung brachte: Die Gemeinde übernimmt die Telefonkosten des Vereins. „Das tut unserer Kasse gut“, freute sich „Schatzmeisterin“ Andrea Engel, die den Verein solide finanziert sieht, auch wenn Versicherungsgebühren am Jahresanfang belasten würden. Die Vitalität des Vereins sei sehr gut, sagte die junge Vorsitzende. 64 Mitglieder zählt die Nachbarschaftshilfe, Tendenz steigend. „Wir werden gebraucht, unsere Arbeit wird geschätzt und Bedarf ist vorhanden. Viele Menschen strecken ihre Fühler aus und informieren sich über unsere Angebote.“ Hilfe werde nicht nur angefordert, sondern auch aktiv angeboten. „Gerade ältere Leute wollen ihre Ressourcen zur Verfügung stellen.“ Aber auch junge Menschen sind dabei. Etwa Dr. Helmut Bedö (33): Als Neumitglied und Mediziner referierte er über die „Gesundheit des alten Menschen“. Die Neuwahl des Vorstandes war keine Überraschung: die Verantwortung bleibt in den bewährten Händen. Für die nahe Zukunft gebe es keine konkreten Pläne, so die Vorsitzende: „Unsere Vereinsarbeit ist unmittelbar aufgestellt. Die Menschen sollen wissen: wir sind für sie da.“ (msr)